



Foto: DIENER

Amer Hrustanovic (li.) brachte von London Platz zehnt heim. Olympia ab 2020 ohne Ringen kann sich der Walser Top-Athlet so wenig vorstellen wie die Kollegen.

„Hoffe auf Russen“

IOC-Plan, Ringen 2020 von Olympia auszuschließen, schlug in Wals hohe Wellen. Für Max Außerleitner ist die Katastrophe aber noch abwendbar.

Blankes Entsetzen löste Dienstag der Beschluss der IOC-Exekutivkommission in Lausanne aus, Ringen aus dem Olympia-Programm für 2020 streichen zu wollen. Eine Sportart, deren olympische Tradition bis auf das Jahr 1896 zurück reicht.

Die Entscheidung traf den österreichischen Ringerverband ohne Vorwarnung. „Es war nie die Rede von einer Streichung. Im Gegenteil, ab 2016 sollten die Frauen möglicherweise in allen sieben Gewichtsklassen starten dürfen“, ist Präsident Reichenauer wie vor den Kopf gestoßen. Auch in Salzburg, bei den Walser Meisterringen, sitzt der Schock tief.

„Es gab zwar vor Jahren schon eine Debatte über den griechisch-römischen Stil, aber das Freistilringen stand niemals zur Diskussion“, ist Meistermacher Max Außerleitner der plötzliche Sinneswandel gänzlich unverständlich. Zumal ja auch der Moderne Fünfkampf bis zuletzt als Streichkandidat Nummer eins gegolten hatte.

Für Außerleitner, seit dem siebenten Lebensjahr mit dem Sport „verheiratet“ und seit 30 Jahren Trainer, ist das Olympia-Aus fürs Ringen unumstößlich aber erst, wenn die IOC-Vollversammlung im September in Buenos Aires seine Zustimmung zu dem Plan gibt. „Bis

dahin wird der Weltverband nicht die Hände in den Schoß legen!“ Außerleitners große Hoffnung ist die Ringertopnation Russland: „Das Wort der Russen hat Gewicht, die werden das sicher so nicht hinnehmen.“

Die beste „Veto“-Gelegenheit bietet sich im Mai denn auch im russischen St. Petersburg, wo sich das Ringen neben sieben weiteren Sportarten, darunter Karate, bei der IOC-Exekutive präsentieren und quasi neu bewerben kann. 177 nationale Verbände weltweit, davon 47 in Europa, sollten genug Gewicht haben, um das Gremium zu beeindrucken.

Harald Hondl